

Aufstieg und bester Einzelschütze



Das Bild zeigt die große Anzahl der Schützen bei der Preisverleihung. Foto: privat

SCHIEßEN Dietershofen, Henfenfeld und Breitenbrunn bei Rundenwettkampf Großkaliber erfolgreich.

Was im Jahr 2024 mit acht Mannschaften aus sechs Vereinen und 42 Schützen begonnen hatte, hat sich nun zu einer stattlichen Größe entwickelt: Am Großkaliber-Rundenwettkampf 2025/26 haben 15 Mannschaften aus neun Vereinen mit insgesamt 67 Schützen aus dem Gau Pegnitzgrund teilgenommen – eine Steigerung von 60 Prozent, freuen sich die Verantwortlichen laut eigener Mitteilung.

Beim Großkaliberwettkampf können alle Schützen mit Pistole oder Revolver ab dem Kaliber 9mm / 357 Mag. teilnehmen. Abgegeben werden dann vier Mal fünf Schuss Präzision – für diese fünf Schuss gilt eine Zeitvorgabe von maximal 150 Sekunden – und vier Mal fünf Schuss Duell; hier müssen die Schützen die fünf Versuche binnen maximal 20 Sekunden ins Ziel bringen. Die 15 Mannschaften sind in drei Gruppen aufgeteilt, nämlich Gauoberliga als höchste Klasse, Gauliga 1 und Gauliga 2.

Die Schützinnen und Schützen der SG Breitenbrunn holten sich mit 23 Punkten den Aufstieg vor dem SSV Dietershofen II, der 21 Zähler erreichte und nun in der nächsten Runde in der Gauliga 1 schießen wird. Hier treffen sie auf die Schützen der SG Henfenfeld, die sich mit einem starken Ergebnis die Liga sicherten. In der höchsten Klasse, der Gauoberliga, holte sich Markus Bittner vom SSV Dietershofen den Einzelsieg und begeisterte mit einem Durchschnitt von 353,2 Ringen und damit dem höchsten Durchschnitt aller Ligen.

Für diesen Wert werden nur die Schützen gewertet, die mindestens drei Wettkämpfe bestritten haben. Bei Sonnenschein und bester Verpflegung strahlten nicht nur die einzelnen Sieger und Mannschaften, sondern auch der erste Gausportleiter Jochen Rupprecht und der Rundenwettkampfleiter Klaus Bauer, die die Ehrungen durchführten. Für den 23. Juni ist bereits ein Termin für die Nachbesprechung sowie Vorbereitung der neuen Runde in Hohenstadt geplant. Die Organisatoren hoffen, dass wieder neue Schützen dazukommen, denn der Wettbewerb erreiche sowohl ältere als auch die jungen Jahrgänge.
